



Gemeinde Wusterhausen/Dosse

Sitzungsvorlage für:

öffentlich

Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus

Vorlagen-Nr.

IV/021/2017

Einreicher: Bürgermeister

ausgearbeitet: Bürgermeister

Datum: 09.06.17

Beratungsgegenstand:

Konzept zur zukünftigen Entwicklung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse

Beratungsfolge: (behandelndes Gremium)	Sitzungsdatum	Behandlung
Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	20.06.2017	öffentlich

Sachverhalt:

Die Kommune hat **vier Arten von Aufgaben** zu erfüllen (Kommune kann dabei die Gemeinde oder der Landkreis sein).

- Freiwillige Aufgaben, bei denen die Kommune über das Ob und das Wie der Aufgabenerfüllung frei entscheiden kann. Beispiele hierfür sind: Kultur, Sport, Wirtschaftsförderung. Die Kommunalaufsicht beschränkt sich hier auf die Rechtsaufsicht.

- Pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben: Das Ob der Aufgabenerfüllung ist vorgegeben, das wie kann die Kommune selbst gestalten. Beispiele sind: Abwasserbeseitigung, Schülerbeförderung, Feuerschutz, Schulhausbau, Gemeindestraßen. Auch hier gibt es nur die Rechtsaufsicht.

- Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung. Hier ist das Ob und das Wie der Aufgabenerfüllung vorgegeben. Beispiele: Sicherheits- und Ordnungsverwaltung, Kosten der Unterkunft nach SGB II. Hier unterliegt die Kommune neben der Rechts- auch der Fachaufsicht.

- Auftragsangelegenheiten, Aufgaben der untersten Verwaltungsbehörde: Hier agiert die Kommune als unterste Ebene der (Landes-)Verwaltung. Beispiele: Pass- und Meldewesen, Standesamt.

Die wesentliche Grundlage für die Arbeit der Verwaltung in Wusterhausen ist der jährlich zu beschließende **Haushalt der Gemeinde**. Hier legen die Gemeindevertreter fest, wo in den nächsten Jahren die Prioritäten liegen, der **Haushalt legt die konzeptionelle Ausrichtung unserer Gemeinde** fest. Die festgelegten Maßnahmen wurden und werden kontinuierlich abgearbeitet. Die Gemeindevertreter werden regelmäßig informiert.

Schwerpunkt sind die pflichtigen Selbstverwaltungsaufgaben

1. Die Gemeinde hat in den letzten Jahren kontinuierlich die Standorte der **Feuerwehren** und die Geräte modernisiert. Grundlage ist der **Gefahrenabwehrbedarfsplan** der Gemeinde, der letztmalig 2016 aktualisiert wurde. 2017 liegt der Schwerpunkt der Investitionen im Bereich Bekleidung, in den kommenden Jahren wird die Optimierung der Löschwasserversorgung im Zentrum stehen.

2. Die Gemeinde hat in den letzten Jahren kontinuierlich in die **kommunalen Kitas, die Sporthallen und die Grundschule** investiert. Hier herrschten bei Amtsantritt des derzeitigen Bürgermeisters größtenteils katastrophale Verhältnisse: Die Kita in Nackel und die Kitas in Wusterhausen hatten erhebliche Hygienemängel und waren in einem unannehmbaren Zustand. Nur die Kita Lögow war saniert. Unter optimaler Nutzung von Fördermöglichkeiten (U3-Förderung etc.) wurde die Kita Nackel komplett saniert und barrierefrei gemacht. In Wusterhausen wurde 2013 ein Konzept **„Machbarkeitsstudie zur langfristigen Sicherung eines bedarfsgerechten Angebots an Kita-Betreuungsplätzen vor dem Hintergrund tendenziell abnehmender Kinderzahlen“** erarbeitet, das Grundlage der Investitionsentscheidungen und Förderfähigkeit einzelner Maßnahmen ist. Auf dieser Grundlage wurde ein moderner Bereich für die Betreuung der Kinder bis drei Jahren geschaffen. Derzeit wird an der Komplettsanierung des Hauses 2 gearbeitet.

3. Die **Grundschule** ist bis auf kleine Details und einer gedämmten Hülle im Originalzustand des Baujahrs 1976. Das Souterrain wurde bereits für 600.000 Euro saniert und barrierefrei gestaltet. Es war eine reine Abstellkammer und

dient heute als Hort. Die weiteren Etagen sind weiterhin sanierungsbedürftig.

4. Die kleine Turnhalle war aufgrund katastrophaler Zustände im Sanitärbereich nur sehr eingeschränkt nutzbar. Im Rahmen der Vorbereitung der Sanierung der Kita wird der Bereich derzeit modernisiert, so dass später auch Sportvereine in den Genuss moderner Sanitäreinrichtungen kommen. Die kleine Turnhalle selbst musste nach einem Wasserschaden komplett saniert werden und verfügt heute über eine effiziente Infrarotheizung.

In der **Dossehalle** wurde die Sicherheitstechnik funktionsfähig gemacht und die Beleuchtung auf moderne LED – Technik umgestellt. Als nächster Schritt soll die Heizung/Belüftung umgebaut werden, um die hohen Energiekosten zu senken.

5. Straßen und Gehwege sind bis auf einige Ausnahmen in einem guten Zustand. Die Gemeinde investiert jährlich einen hohen Betrag in die Unterhaltung, um diesen Zustand zu erhalten. Große Sorgen bereitet der Zustand einiger Feldwege, die die hohen Gewichte land- und forstwirtschaftlicher Fahrzeuge nicht tragen können. Weiterhin besteht hoher Sanierungsbedarf im Bereich Burgwall/Schulstraße und Berliner Straße in der Stadt Wusterhausen.

Für den **Bauhof** wurde eine stringente Beschaffungspolitik entwickelt, mit deren Umsetzung bereits begonnen wurde. Die Gemeindevertreter haben dieser Strategie mit der mittelfristigen Finanzplanung zugestimmt. Damit ist bereits jetzt eine wesentliche Qualitätsverbesserung der Arbeit des Bauhofs verbunden, die von den Ortsvorstehern größtenteils anerkannt wird. Im Mittelpunkt steht, dass die zu beschaffenden Geräteträger und Anbaugeräte möglichst vielfältig nutzbar und kombinierbar sind und dass alle Mitarbeiter die Technik auch nach kurzer Einweisung bedienen können. Im Bereich Mähtechnik setzt die Verwaltung weiterhin auf Mulchtechnologie, um teure Entsorgungskosten zu sparen.

6. Kinder- und Jugendarbeit: Für die Kinder- und Jugendarbeit ist der Landkreis zuständig. Die Gemeinde richtet ihre Vorhaben an den Feststellungen des Landkreises wie Kita- Bedarfsplan (2016), Schulentwicklungsplan (2012 – derzeit in Überarbeitung), Sportentwicklungsplan(2010), Jugendförderplan (2014 – derzeit in Überarbeitung) aus. Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse unterhält entsprechend dem Schulentwicklungsplan des Landkreises eine Grundschule. Auf einen eigenen Schulentwicklungsplan haben wir verzichtet.

Der **Kita- Bedarfsplan** ermittelt landkreisweit den Bedarf an Kita- Plätzen und gibt den Gemeinden auf, wie viele Plätze sie vorzuhalten haben. Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse kann den prognostizierten Bedarf mit Ausnahme der Migranten mit den vorhandenen Kitas erfüllen, diese sind aber zu fast 100% ausgelastet. Der Landkreis hat zur Deckelung der Bedarfsspitze aufgrund der Kinder der Asylbewerber die Kita Seesterne in der Seestraße in der Stadt Wusterhausen/Dosse eröffnet.

Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse finanziert im Bereich **Jugend- Sozialarbeit** über den vom Landkreis festgestellten Bedarf von 20 Stunden für Schulsozialarbeiter und 40 Stunden für den Bereich mobile Jugendarbeit hinaus auf freiwilliger Basis 10 Stunden für den Schulsozialarbeiter.

Freiwillige Leistungen

1. Der Sportentwicklungsplan des Landkreises aus dem Jahr 2010 weist aus, dass die Gemeinde eine weitere 2-Felder Halle benötigt, um den Bedarf der Vereine decken zu können. Die Dossehalle ist zu 94% ausgelastet. Für den Schulsport sind genügend Kapazitäten vorhanden, die Ausstattung mit Sportplätzen ist ausreichend. Da die Unterstützung des Vereinssports eine freiwillige Leistung ist, ist die Gemeinde Wusterhausen/Dosse nicht verpflichtet, eine weitere Sporthalle zu bauen. Aufgrund der finanziellen Lage der Gemeinde kann eine dritte Halle nicht unterhalten werden.

2. Museum, Bibliothek und Strandbad sollen erhalten bleiben. Es gibt zwei Konzepte auf Ebene des Mittelbereiches: das Organisations- und Personalkonzept für Museumsarbeit vom 17.11.2009 und das Tourismuskonzept für die Kleeblattregion vom 01.04.2010. Beide wurden nicht oder nur rudimentär oder nur kurze Zeit umgesetzt.

Konzepte im Bereich Infrastruktur

1. Im **Bauplanungsrecht** hat die Gemeinde die Vorgaben des Baugesetzbuches zu beachten sowie den Landesentwicklungsplan und die darauf basierenden Regionalpläne. Der Landesgesetzgeber hat entschieden, dass die Gemeinde Wusterhausen/Dosse als kleine Gemeinde zum Beispiel wenig Spielraum zur Erweiterung von bebaubaren Flächen haben soll. Zur Umsetzung dieser Forderungen sind das „Raumordnungskonzept Hansestadt Kyritz, Am Neustadt (Dosse), Gemeinde Wusterhausen/Dosse“ vom 08.03.2007, das „Integrierte Verkehrskonzept für die Kleeblattregion“ vom 16.01.2009 und die „Entwicklungskonzeption für den Mittelbereich Kyritz“ vom 08.09.2011 als übergeordnete Konzepte für Investitionen in öffentliche Infrastruktur entstanden. Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse ist danach aufgefordert sich darauf zu konzentrieren, die vorhandene Bebauungsstruktur „im Innenbereich“ zu erhalten. Dies setzt die Gemeinde um. Aufgaben der „qualifizierten Daseinsvorsorge“ sollen nur im Mittelzentrum Kyritz angeboten werden.

Im Zusammenhang mit der Aufnahme des Stadtzentrums der Stadt Wusterhausen/Dosse in die **Städtebauförderung** ist auch hier ein **Entwicklungskonzept** erarbeitet worden. Die letzte Aktualisierung war die Fortschreibung der Städtebaulichen Rahmenplanung für den Stadtkern Wusterhausen/Dosse aus dem Jahr 2004. Darin ist festgehalten, **für welche Gebäude im Sanierungsgebiet Fördermittel bereitgestellt werden dürfen**. Als nächster Schritt wurde vom Fördermittelgeber angeregt, dass eine Gestaltungssatzung für den Stadtkern erlassen werden soll.

2. Weiterhin wurde eine Gebietskulisse – **ein Entwicklungskonzept für den Schul- Kita – Komplex der Stadt Wusterhausen** erarbeitet. Dies geschah im Zusammenhang mit der Erarbeitung des Mittelbereichsentwicklungskonzepts des Mittelbereichs Kyritz und dem Antrag für das Förderprogramm „kleine Städte und überörtliche Zusammenarbeit“ – kurz KLS. Dieses MEK soll fortgeschrieben werden. Die Arbeiten daran wurden von der Stadt Kyritz aber auf Eis gelegt.

Im Rahmen des KLS – Programms wurde der Hortbereich der Grundschule saniert. Weitere Vorhaben sind die Komplettsanierung der Grundschule, die Sanierung des Heizhauses, des Burgwalls und die Modernisierung der Dossehalle. Die ebenfalls vorgesehene Sanierung des Hauses 2 der Kita konnte zwischenzeitlich mit Fördermitteln aus dem LEADER – Programm in Angriff genommen werden. Die Sanierung der Alten Grundschule wird über Städtebaufördermittel realisiert, da das Gebäude Ausweichquartier für die Verwaltung ist, so lange das Rathaus saniert wird.

3. 2016 wurde das „**Klimaschutzteilkonzept**“ für 35 kommunale Gebäude der Gemeinde Wusterhausen/Dosse beschlossen. Die darin enthaltenen Vorschläge werden im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten in den nächsten Jahren abgearbeitet. Ein erster Schritt war der Austausch der Fenster im DGH Metzelthin. Wichtigster Teil ist die Modernisierung des Heizhauses und die Optimierung der Wärmeversorgung der kommunalen Objekte im Kita- Schulkomplex. Hier laufen die Vorarbeiten für eine Beantragung von Fördermitteln. Für Dessow ist eine Konzentration der kommunalen Gebäude rund um die Feuerwehr geplant – mit Rückbau des Sporthauses und des „Jugendclubs“. Dieses Konzept wird aber nicht in voller Härte umgesetzt. Zum Beispiel lautet die Einschätzung für das DGH Bantikow, dass nur ein Neubau sinnvoll ist.

4. Gemeinsam mit der Stadt Kyritz wurde ein „**Seeumfeldkonzept**“ beschlossen, die Ertüchtigung der Kyritzer Seenkette für die touristische Nutzung. Auf der Wusterhausener Seite ist u.a. vorgesehen, die Uferpromenaden in Bantikow und Wusterhausen zu modernisieren und zum Beispiel das Strandbad Wusterhausen weiter zu entwickeln. **Umgesetzt wurden derzeit die Installation eines Schwimmsteiges am Volksgarten und ein Ersatzbau für den Bootsverleih im Strandbad sowie die Sanierung der Rutsche im Strandbad.** Da es sich hier komplett um freiwillige Leistungen handelt, wurde den o.g. weiteren Projekten von den Gemeindevertretern keine hohe Priorität attestiert. Die Einwohner von Bantikow stehen den Plänen der Gemeinde bezüglich Modernisierung der Uferpromenade nicht positiv gegenüber. Die Hoteliers haben sich zu den Plänen gar nicht positioniert.

5. Der **Nahverkehr** im Landkreis wird auf Grundlage des Nahverkehrsplanes des Landkreises gewährleistet. Hier hat die Gemeinde Wusterhausen/Dosse ein Anhörungsrecht.